

Lernort EUREF



90 Auszubildenden der Firma OBETA waren in der letzten Woche zu Gast bei Schneider Electric auf dem EUREF-Campus. An den beiden Tagen konnten die jungen Leute viel lernen, Eindrücke sammeln und Netzwerke knüpfen. Für OBETA war dies bereits das vierte AusbildungsMeeting.

Die Oskar Böttcher GmbH & Co. KG ist ein deutsches Unternehmen, das seit 1901 im Fachgroßhandel mit Elektroartikeln und Installationsmaterial tätig ist. Das in Berlin ansässige Unternehmen ist in seinem Heimatmarkt regionaler Marktführer im Bereich des Elektro- und Installations-Großhandels. Es ist zusammen mit seinen Tochterunternehmen mit über 400 Mitarbeitern an mehr als 50 Standorten in Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Thüringen, Hamburg, im Ruhrgebiet und München vertreten.



Am ersten Tag wurden die Auszubildenden von Bezirksstadtrat Oliver Schwork (l.), dem Geschäftsführer der OBETA Dirk Jandura (r.) und Stefan Grund von Schneider Electric begrüßt. Den Jugendlichen wurde vermittelt, dass sie den „geilsten Beruf der Welt“ ergreifen werden. Sie verkaufen ja bereits jetzt das beste Produkt: sich selbst! Bei den Eltern, den

Freunden und den Kollegen. Am ersten Tag wurden ihnen viele weitere Produkte nähergebracht. Dozenten der Firmen BRUMBERG Leuchten, Draka Kabel, Somfy, MERTEN, Ritto, ELISO, ABN und SCHNEIDER ELECTRIC gaben Einblicke in Produktion und Funktion. Der Abend des ersten Tages klang mit einer Bootsfahrt aus.



Der zweite Tag begann mit einem Rundgang über den EUREF-Campus. Dabei begrüßte EUREF-Chef Reinhard Müller die Auszubildenden.

Bereits in den vergangenen Jahren fand das Meeting bei SCHNEIDER ELECTRIC auf dem EUREF Campus statt. Stefan Grund: „Immer hatte ich den Eindruck, die jungen Menschen mit den Themen Vertrieb, Marketing und Produkte zu erreichen und zu begeistern. Aber auch die Wertschätzung und die Zusammenarbeit mit unseren Partnern ist bei SCHNEIDER ELECTRIC ein wichtiger Beweggrund für gemeinsame Aktivitäten. Viele Teilnehmer gehen in den normalen Arbeitsalltag zurück und können die Erfahrungen, Erlebnisse und Netzwerke mit in ihren weiteren Werdegang einbringen.“

Und für die Auszubildenden sind vor allem, neben einer umfangreichen Ausbildung und guten Kenntnissen des Marktes, belastbare Netzwerke wichtig.

Quelle: Schneider Electric
Fotos: Stefan Grund